

## Auszug aus dem Lokalen Aktionsplan gegen Rechts\*

### **2.2 geplante Ziele zur Bekämpfung von Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus**

Die Leitziele (weiter unten durch X. gekennzeichnet) geben die Grundausrichtung des Lokalen Aktionsplans an und sind in ihrer Ausrichtung eher langfristig angelegt. Die Mittlerziele (X.X) verbinden die Ebenen der Leit- und der Handlungsziele. Sie sind mittelfristig angelegt. Das Handlungsziel (X.X.X) beschreibt einen spezifischen Zustand, zu dessen Erreichung bestimmte Interventionen eingesetzt werden. Eine weitere Konkretisierung der Handlungsziele des Lokalen Aktionsplans erfolgt im Rahmen der Einzelprojekte.

Während der Entwicklungsphase des Lokalen Aktionsplans der Landeshauptstadt Magdeburg (Mai bis Juli 2007) wurden durch die beteiligten Akteure Leitziele, Mittlerziele und Handlungsziele festgelegt. Sie lauten im einzelnen:

#### **1. Stärkung der demokratischen und politischen Kultur zur Prävention von Rechtsextremismus**

1.1 Kinder und Jugendliche erfahren Demokratie als konkreten Wert mittels weitreichender Möglichkeiten der Partizipation

1.1.1 An Schulen sollen im ersten Förderjahr vielfältige, langfristig wirksame Projekte zur Demokratieförderung stattfinden

1.1.2 Die Kinderbeauftragte der Stadt wird bis Ende 2007 in den LAP integriert

1.2 Förderung des Bewusstseins für die NS-Zeit bei Bürger/innen

1.2.1 Der Initiativkreis verlegt unter Einbeziehung von Jugendlichen als Paten bis zum Frühjahr 2008 weitere zehn Stolpersteine

1.2.2 Präsentation der Ausstellung „KZ-Haft und Zwangsarbeit in Magdeburg,“

1.3 Sensibilisierung und Kompetenzsteigerung von Multiplikator/innen zu Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit

1.3.1 Durchführung von Fortbildungstagen für Multiplikator/innen aus dem Bildungsbereich und der Stadtverwaltung zur Demokratieförderung und Konfliktkultur

1.3.2 Durchführung von Multiplikator/innentrainings zu rechten und fremdenfeindlichen Parolen

#### **2. Förderung des interkulturellen Dialogs**

2.1 Sensibilisierung der Bürger/innen für das Leben von Migrant/innen

2.1.1 Förderung der interkulturellen Begegnung von Magdeburger/innen mit Migrationshintergrund und deutscher Herkunft

2.1.2 Erhöhung des Verständnisses von Kindern und Jugendlichen für andere Kulturen mittels schulischer und außerschulischer Projektstage

2.2 Stärkung der interkulturellen Kompetenz in der Verwaltung

2.2.1 Die Stadtverwaltung führt mind. eine Beratung im Monat in verschiedene sozialen und kulturellen Einrichtungen durch

2.2.2 Angebote zur Förderung der interkulturellen Kompetenz für Mitarbeiter/innen der städt. Verwaltung, die mit Migrant/innen in Kontakt kommen

---

\* Quelle: [www.miteinander-ev.de](http://www.miteinander-ev.de)

## 2.3 Aufklärung über menschlich-kulturelle Vielfalt

2.3.1 Durchführung von niedrigschwelligen Begegnungsangeboten zum interkulturellen Dialog

2.3.2 Förderung interkultureller Begegnungsprojekte zum Abbau von Vorurteilen

## **3. Förderung von Zivilcourage und zivilgesellschaftlicher Meinungsäußerung**

3.1 Schaffung eines angstfreien öffentlichen Raumes, insbesondere Verhinderung von Übergriffen im ÖPNV

3.1.1 Bürgertrainings zu Zivilcourage zwecks Stärkung der Handlungskompetenz, um bei Übergriffen gegen Migrant/innen schlichtend eingreifen zu können

3.1.2 Die „Aktion Noteingang,“ wird mittels einer öffentlichkeitswirksamen Kampagne wiederbelebt

3.2 Sensibilisierung der Lokalmedien für die Themen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit

3.2.1 Gewinnung eines Medienvertreters für das Bündnis gegen Rechts

3.2.2 Workshop für Medienvertreter/innen zur angemessenen Berichterstattung über Rechtsextremismus

3.3 Erhöhung des Mobilisierungspotentials gegen rechte Aufmärsche

3.3.1 Verschiedene zivilgesellschaftliche Akteure werden in die Vorbereitungen zu Aktionen gegen rechte Aufmärsche einbezogen

3.3.2 Prominente aus Politik und Öffentlichkeit werden als Botschafter/innen für demokratische Proteste gegen Rechts gewonnen